

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 113 (1987)
Heft: 12

Rubrik: Notizen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Clocheviennne

Wer in Wien über den Graben spaziert und muss, der kann nicht: Seit längerer Zeit ist dort nämlich die Bedürfnisanstalt geschlossen.

Warum die unter das Strassenpflaster führende Stiege gesperrt

Von Franz Fahrensteiner

ist, erinnert an einen Schildbürgerstreich, vielleicht aber auch an den Roman und Film über «Clochemerle», eine einem ähnlichen Zweck dienende Fluchtburg. Damit ist der Beweis geliefert, dass man gar nichts Abstruseres erfinden kann, als die Wirklichkeit ohnehin liefert.

Das Graben-Häuschen wird nämlich seit einem Jahr renoviert. Für den vergangenen Sommer hatten die Wiener Stadtväter die Eröffnung versprochen. Zwar keine feierliche, aber immerhin. Dabei verstehen es die Wiener bekanntlich, Feste zu feiern – und die «Labe-Anstalt» unter dem Josefs-Brunnen am Wiener Graben wäre sogar wert, feierlich ihrer Bestimmung übergeben zu werden. Schliesslich wurde sie von einem Schüler des weltberühmten Wiener Architekten Adolf Loos vor nunmehr 80 Jahren erbaut, was der Anlass war, bei der Renovierung an Kosten nicht zu sparen. Man verwendet für den Stufenabgang schwedischen Granit, ein Messinggeländer, man staffiert die notwendigen Kabinen mit Eichenholztäferung aus und gestattet es Eiligen, Wasser auf Platten des berühmten Carrara-Marmors zu lassen. Insgesamt sollen sich die Wiener dieses Bedürfnis an die 800000 Franken kosten lassen *müssen*, wobei zu beachten ist, dass man für die Toiletten-Katakombe freien Eintritt haben wird, was sie wahrscheinlich zu einer Fremdenverkehrsattraktion ersten Ranges machen dürfte ...

Notizen

Von Peter Maiwald

Dieser Paragraph hat gegen mich verstossen, gestand der Angeklagte.

*

Das Geld liegt auf der Strasse: Trost für Gebeugte.

*

Anhänger bedürfen immer einer Zugmaschine. Nur auf die schiefe Bahn gebracht, bewegen sie sich von allein.

*

Manche verwechseln Scheinwerfer mit dem Licht der Welt.

*

Vorortssiedlungen: Die Steinigung der Massen.

*

Moderieren: Die Kunst, ein Thema anzuschneiden, ohne auf seinen Kern zu kommen.

*

Wer dem Publikum entgegenkommt, zeigt nur, wie weit er von ihm entfernt ist.

*

Der Rechtfertiger: Er zieht jeden Schinderkarren aus dem Dreck.

*

Seine Mutter übersah ihn, weil sie ständig sein Bestes vor Augen hatte.

*

Manche stellen ihr Licht unter den Scheffel, aber so, dass der Scheffel brennt.

DER MONATSHEILIGE IM O MÄRZ O



Mit der Fasnacht nimmt das Regiment des Winters ein Ende. Laut Kalender erfolgt die Ablösung der Schneemänner am Tag des St. Urz, am 21. März frühmorgens um 4.52 Uhr. Nun, obwohl die Wintergeister dannzumal verbrannt sind und gebannt sein sollten, ist mit Putschversuchen auch im April noch zu rechnen.

pw



Ihre Zähne sind Ihnen viel wert.